

# Keine Spur von angestaubter Musik

Harmonikaring Berghausen führt musikalisch durch die 60 Jahre seiner Geschichte

Musikalisch viel bewegt hat der Harmonikaring Berghausen (HRB) während sechs Jahrzehnten. Der Kulturverein nahm das Jahreskonzert zum Anlass, Rückblick zu halten. Wohlbekannte Melodien und Rhythmen ab 1953 wurden von allen Orchestern vorgetragen. Keine Spur von angestaubter Musik beinhaltete die Programmfolge. Stattdessen kamen die zahlreichen Besucher in der TSV-Halle in den Genuss spannender Akkordeonklänge.

Beim HRB hat Tradition, den Reifegrad des ersten Orchesters fortwährend in Tirol testen zu lassen. Beim internationalen Wertungsspielen in Innsbruck gelang den Pfnitztalern heuer in der Höchststufe das Prädikat „Ausgezeichnet“ mit der Komposition „Divertissement“ von Jacques Ibert, sagte Vorsitzender Stefan Eisen. Just diese sechs Sätze einer turbulenten Abhandlung standen am Anfang. Auf die „Fanfare For The Common Man“ (Aaron Copland) folgte der brasilianische Evergreen „Tico Tico“ (Zequinha Abreu).

In Fortsetzung der kleinen Rundfahrt durch 60 Jahre erklangen „1 000 und eine Nacht“ ein Hit von 1984 von Klaus Lage und Manuelas Ohrwurm „Schuld

war nur der Bossa nova“, der 1963 die Deutsche Hitparade anführte.

Seit elf Jahren ist Ralf Schwarzien, anfangs für die Vereinsjugend inzwischen auch für das erste Orchester, der musikalische Leiter. Der Niedersachse hat frischen Wind mitgebracht. Die Musiker profitieren davon. Jüngstes Beispiel ist das HRB-Nachwuchsensemble, ein talentiertes Akkordeon-Quintett in der

## Fotoschau dokumentiert das kulturelle Schaffen

Besetzung Maximilian Bischoff, Laura Friedel, Sandra Giepmann, Nadine und Pascal Michelberger. Auch sie verdienen sich in Innsbruck erste Sporen und überzeugten beim Konzert mit „Variationen über ein englisches Seemannslied“ und dem Tango „El choclo“.

Moderatorin Monika Hattermer gelang es, die Säulen der Ausbildungsarbeit beim HRB, Elena Gittermann, Frank Hafner, Gerd Hofmeister und Ralf Schwarzien ins Rampenlicht der Konzertbühne zu holen. Das Quartett hatte zuvor zusammen mit dem Jugendor-

chester „Lazy Song“ von Bruno Mars mit solistischen Einlagen auf dem Klavier, mit der Gitarre, am Schlagzeug und auf dem Akkordeon bereichert. Weitere Vorträge des Jugendorchesters hießen „Ganymed“, „Joy“ und „Dance With Somebody“.

Die ersten Schritte auf den Akkordeontasten gelangen dem Schülerorchester, in dessen Reihen Kinder der Kooperation mit der Schlossgartenschule Berghausen mitwirkten, mit „We Are Here“ und „Call Me May Be“.

Als Garant für gute Unterhaltung hat sich das Oldie-Orchester mit Gerhard Girschbach weithin einen Namen gemacht. Eine erfolgreiche Konzertreise nach Bad Kissingen ist der Beleg dafür. Beim runden Geburtstagskonzert waren Melodien aus den 1960er-Jahren wie „Beiß nicht gleich in jeden Apfel“ und „Heißer Sand“ die Favoriten, dazu gab es „Blue Night“.

Mit einer Foto-Show auf Großleinwand wurden 60 Jahre musikalisches Schaffen beim Harmonikaring in Berghausen aufgearbeitet, während das große Finale mit allen Aktiven nochmals für viel Applaus in der gut besetzten Halle sorgte.

Emil Ehrler



*GESCHICHTE IN MELODIEN lässt das Orchester des Harmonikarings Berghausen seine Besucher miterleben. Das Geburtstagskonzert des 60 Jahre alten Vereins führt durch seine komplette Zeit des kulturellen Wirkens.*

Foto: Ehrler